TOUR D'ANZEIGER 2022

1. Etappe: Rheinfelden – Basel

Foppi doppelt für Vaticanicus nach

Die «Geistlichen» schlängeln sich am Erfolgreichsten durch Basel

Start am Rheinufer zu Rheinfelden zur ersten Massenwaggu-Etappe

Nachdem der Prolog am Gurten für grössere Abstände im Gesamtklassement der 2. Tour d' Anzeiger zu kurz war, erwarteten die Wagguexperten auch für die heutige Etappe keine grösseren Differenzen. Zwar zeichnete sich die Strecke von Rheinfelden nach Basel mit einer für Waggu-Etappen überdurchschnittlichen Länge von über 20 Kilometern aus, allerdings birgt die eher flache Topografie wenig wagglerische Herausforderungen.

Echapée matinale mit dem régionale de l'étape

Nahe der Grenze und mit Blick auf das Heimatland enet des Flusses fühlte sich der erste deutsche Teilnehmer der TdA offenbar zu grossem inspiriert. Ulf Janrich ergriff die Initiative und setze sich gemeinsam mit Lloyd Flandis von den «Easyriders» vom Rest des Feldes ab. Die Gesamtklassementführenden um Leader Orleano liessen die beiden Hasardeure vorerst gewähren. Unruhe und Diskussionen kamen im Feld erst auf, als man sich plötzlich hinter dem Schweizer Zoll befand und sich fragte, ob man aus Versehen in Deutschland einmarschiert war. Da man allerdings den Deutschen Zoll ebenfalls nur aus weiter Ferne betrachten konnte, einigte man sich auf ein Eindringen in internationale Gewässer.

Zgraggen bleibt bei den Römern hängen

Auf Höhe Kaiseraugst hatten die beiden Ausreisser auf das Feld einen Vorsprung von gut zwei Minuten herausgeholt. Da man inzwischen die Hälfte der Strecke zurückgelegt hatte, orderte Vaticanicus eine

Tempoverschärfung an. Also ein Teil von Vaticanicus. Ein Drittel des Triumvirats hatte sich klammheimlich bei einem Abzweiger verabschiedet und sich Richtung Überbleibsel der römischen Herrschaft begeben. Davon, dass sich Appolonius Zgraggen mal wieder andere Prioritäten setzte, liessen sich Foppi und Orleano jedoch nicht abbringen. Der Rest des Feldes liess sich gemütlich im Windschatten nachziehen.

Unmittelbar nach Schweizerhalle wurde der Deutsche gestellt

Je mehr sich das Peloton Basel annäherte desto pharmazeutischer wurde die Angelegenheit. Auf Höhe Schweizerhalle geriet man in ein mittleres Labyrinth, durch welches aber wenigstens nur ein Weg führte und man sich daher schwerlich verlaufen konnte. Zum Verhängnis wurden die Industrieanlagen allerdings dem Fluchtduo Janrich und Flandis, welche die verwinkelten Pfade nicht im gleichen Tempo wie das von Vaticanicus angeführte Feld absolvieren konnte. In einem Wald kurz vor den Toren Basels kam es zum Zusammenschluss. Doch das wahre Labyrinth begann erst danach.

Wer findet die Wolfschlucht?

In Augusta Raurica hatte Appolonius Zgraggen sicherlich das Sprichwort «Viele Wege führen nach Rom» aufgelesen. In Abwandlung zu diesem konnte man auch sagen, «viele Wege führen durch Basel». Im Feld herrschte einmal mehr Uneinigkeit darüber, welcher davon der Schnellste ist. Während sich Vaticanicus und die Comrades der neuesten Technologie bedienten und anhand einer App einen zwar kuriosen aber letztendlich treffsicheren Weg verfolgten, hatte Andreas Gartwyhl noch seine alten Karten aus dem Zivilschutz dabei und geriet leicht auf Abwege. Ex-Comrade Nurmov, der von den schlechten Wegkenntnissen Gartwyhls bereits leidgeplagte Johnny Brominger und der seinem Chef intuitiv misstrauende Ulf Janrich schlossen sich dem Erfolgsweg an. Auch die Easyriders und die Oranjes hätten den richtigen Riecher gehabt, allerdings vereitelten konditionelle Defizite das Mithalten mit der Spitzengruppe.

So verblieben die glorreichen Sieben Foppi, Trinker, Marcx, Danuser, Brominger, Nurmov und Leader Orleano am Fuss der Wolfschlucht hinauf zur Bruderholzstrasse im Kampf um den Tagessieg (Ulf Janrich musste kurz zuvor seinen Fluchtanstrengungen Tribut zollen). Bei diesem letzten Anstieg wurden die Karten aufgedeckt und das beste Blatt hatte Vaticanicus. Einzig Leader Orleano vermochte dem Antritt von Causto Foppi zu folgen und verteidigte damit erfolgreich sein blaues Leadertrikot. Das Podest komplettierte Hanspeter Danuser, welcher sich entgegen der Teamanweisung von seinem Kapitän Roland T. Trinker entfernte und einige Sekunden herauswaggelte. Die Machtdemonstration von Vaticanicus sorgte allerdings dafür, dass sich nur noch fünf Waggler innerhalb der gleichen Minute im Gesamtklassement befinden. Ein erstes Zeichen wurde gesetzt.

TOUR D'ANZEIGER 2022

Statistik zur Etappe Rheinfelden – Basel
Länge: 20,5 km
Höhenmeter: 310m

Tagesklassement

Platz	Nummer	Name	Nation	Team	Zeit
1	**11**	**Causto Foppi**	**ITA**	**Vaticanicus**	05:12:00
2	13	Abraham L. Orleano	ESP	Vaticanicus	05:12:00
3	3	Hanspeter Danuser	SUI	Comrades	05:12:10
4	1	Roland T. Trinker	SUI	Comrades	05:12:15
5	2	Freddy Marcx	BEL	Comrades	05:12:20
6	31	Johnny Brominger	SUI	Schweissgenossen	05:12:20
7	41	Pavel Nurmov	FIN	Oranjes - Nordic Dynamites	05:12:20
8	52	Ulf Janrich	GER	Est formula Ina	05:12:45
9	21	Dance Palmstrong	USA	Easyriders USA	05:13:10
10	23	Hylor Tamilton	USA	Easyriders USA	05:13:15
11	33	Cesi Ömenzind	SUI	Schweissgenossen	05:15:30
12	43	Björn Fies	DEN	Oranjes - Nordic Dynamites	05:16:00
13	32	Neat Treu	SUI	Schweissgenossen	05:16:15
14	42	Frederik Verspotten	NED	Oranjes - Nordic Dynamites	05:18:00
15	22	Lloyd Flandis	USA	Easyriders USA	05:18:10
16	53	Alec Hülle	SUI	Est formula Ina	05:19:35
17	51	Andreas Gartwyhl	SUI	Est formula Ina	05:19:35
18	12	Appolonius Zgraggen	SUI	Vaticanicus	05:45:30

Gesamtklassement

Platz	Nummer	Name	Nation	Team	Zeit
1	**13**	**Abraham L. Orleano**	**ESP**	**Vaticanicus**	5:48:00
2	11	Causto Foppi	ITA	Vaticanicus	0:00:20
3	3	Hanspeter Danuser	SUI	Comrades	0:00:41
4	41	Pavel Nurmov	FIN	Oranjes - Nordic Dynamites	0:00:42
5	1	Roland T. Trinker	SUI	Comrades	0:00:48
6	31	Johnny Brominger	SUI	Schweissgenossen	0:01:03
7	2	Freddy Marcx	BEL	Comrades	0:01:05
8	52	Ulf Janrich	GER	Est formula Ina	0:01:35
9	21	Dance Palmstrong	USA	Easyriders USA	0:01:47
10	23	Hylor Tamilton	USA	Easyriders USA	0:02:05
11	33	Cesi Ömenzind	SUI	Schweissgenossen	0:04:34
12	32	Neat Treu	SUI	Schweissgenossen	0:04:53
13	43	Björn Fies	DEN	Oranjes - Nordic Dynamites	0:05:25
14	22	Lloyd Flandis	USA	Easyriders USA	0:06:55
15	53	Alec Hülle	SUI	Est formula Ina	0:08:08
16	42	Frederik Verspotten	NED	Oranjes - Nordic Dynamites	0:08:25
17	51	Andreas Gartwyhl	SUI	Est formula Ina	0:08:40
18	12	Appolonius Zgraggen	SUI	Vaticanicus	0:37:45